

IMAGE-WANDEL

Neuköllner Schulen sind keine Sitzenbleiber mehr

23. Januar 2014 21:38 Uhr, Lars Petersen | **Aktualisiert 21:38**

Neue Zahlen des Senats belegen: Bei den Abschlüssen ging es in Neukölln in den letzten Jahren deutlich nach
aufwärts.



imago

Bild 1

◀ Inzwischen macht jeder dritte Neuköllner Schüler sein Abitur



Wenn Sie eine Schule suchen, schauen Sie ruhig auch mal Neukölln...

Seit Jahren hat der Bezirk ein Schmutz-Image: Viel Armut, großer Migrantanteil, hohe Kriminalität. Symbol dessen war noch vor Jahren die Rütli-Schule, die nach einem **Brandbrief der Lehrer 2006 bei den Schlagzeilen war**. Neueste Zahlen des Senats zeigen allerdings, dass sich Neukölln deutlich besser entwickelt hat als sein Ruf. Demnach sind Neuköllner Schulen keine Sitzenbleiber mehr!

Im letzten Schuljahr 2012/2013 lag die Schulabbrecherquote bei 10,8 Prozent. Damit rangiert der Bezirk in der Mitte (12,3 Prozent) und Marzahn-Hellersdorf (12,0 Prozent) auf Platz drei, aber noch deutlich über dem stadtweiten Durchschnitt von 7,9 Prozent. Das war vor fünf Jahren noch ganz anders: Da lag Neukölln mit einer Quote von 14,8 Prozent noch auf dem Spitzenplatz – vor Marzahn-Hellersdorf (14,6 Prozent) und Marzahn-Hellersdorf (11,2 Prozent)!

Für den Neuköllner Abgeordneten Joschka Langenbrinck (28, SPD) ist die Entwicklung kein Wunder. Er wurde Neuköllns Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky (65, SPD) von Kritikern hin und wieder

Härte vorgeworfen. "Doch das ist falsch. In den Schulen werden die Kinder auch aus schwierigen Familienverhältnissen bewusst nicht aufgegeben, sondern auf Probleme eingegangen."

Allerdings sei trotzdem auch eine gewisse Härte im Umgang mit Schulschwänzern Ursache für der der Abbrecher, räumt Langenbrinck ein: "Wir setzen die Schulpflicht konsequent durch." Wer nicht Unterricht komme, müsse mit Konsequenzen, etwa die Kürzung von Sozialleistungen, rechnen. Da ab.

Nicht zuletzt hätten Brennpunktschulen in den letzten Jahren jedoch auch viel Geld für Sozialarbeit verbessertes Schulangebot erhalten. So wurde das Albert-Schweitzer-Gymnasium im Norden Neuk erste Ganztags-Gymnasium Berlins, die Rütli-Schule im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsansatz Campus umgewandelt, auf dem es heute Sporteinrichtungen, Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen. Inzwischen genießt Rütli einen guten Ruf, betont Langenbrinck. "Beim Albert-Schweitzer-Gymnasium Nachfrage heute höher als das Angebot von Schulplätzen."

Eine positive Entwicklung erlebt Neukölln laut der Senatszahlen auch bei den Schulabschlüssen. So inzwischen jeder dritte Neuköllner Schüler ein Abitur, 31,4 Prozent den mittleren Schulabschluss. A Damit liegt der Bezirk immer noch unterhalb des Berlin-Durchschnitts. Demnach machten 40,4 Prozent Schüler Abitur (Vergleich 2007/08: 38,5 Prozent) und 33,7 Prozent den Mittleren Schulabschluss (Vergleich 2007/08: 30,0 Prozent)

NEU GIGA All-Net 400 + S4

simyo.de/giga-all-net-400+S4

Galaxy S4 + 1GB und 400 Min./SMS 29,90 €
mtl. und 1. Monat geschenkt

Google-Anzeigen

Das könnte Sie auch interessieren



BVG-Chefin schreibt Kolat Wut-Brief

Integrationssenatorin Dilek Kolat äußerte sich negativ über BVG-Mitarbeiter. Jetzt schrieb ihr die ...mehr



Ein Angebot, das hängen bleibt. Ganz ohne Haken.

Die Mercedes-Benz WORKER Modelle jetzt zu Top-Konditionen. ...mehr



Was hat Kadir P. mit den Todesschüssen...

Einer der mächtigsten Rocker-Bosse Berlins stellte sich der Polizei. Gab Kadir P. den Auftrag zu ...mehr